

MIGRA-MD

Strukturierte fachärztliche Migräneversorgung – multimodal und digital Das Innovationsfondsprojekt für Migränepatienten

Merkblatt für Studienzentren

Ein- und Ausschlusskriterien

- Erwachsene Migränepatienten
- Mitglied einer gesetzlichen Krankenversicherung
- 4-25 Kopfschmerztage/Monat
- Bisher keine multimodale (Kopf-)Schmerztherapie
- Keine Behandlung an einem teilnehmenden Zentrum in den letzten 3 Jahren

Studieneinschluss

- In Frage kommen neue Patienten, die sich bei Ihrem Zentrum/Ihrer Praxis zur Behandlung melden, sowie Patienten, die sich über ein zentrales Rekrutierungsportal melden
- Studieneinschluss und Randomisierung zentral über das LMU Klinikum, Patienten werden zur Behandlung an Ihr Zentrum/Ihre Praxis (rück-)verwiesen
- Interventionsgruppe: zeitnaher Termin für Visite 1
- Kontrollgruppe: Termin für Visite 1 nach ≥ 3 Monaten
- Rekrutierungszeitraum von 3/2026 bis 8/2027

Studienablauf

- 3 Visiten an Ihrem Zentrum/Ihrer Praxis (Abstand je 3 Monate)
- Nutzung des DMKG-Kopfschmerzregisters für Anamnese und Verlaufsbeurteilung (vorab eingegebene Informationen des Patienten werden im Arztportal zusammengeführt)
- Leitliniengerechte Behandlung der Kopfschmerzen (unterstützt durch Leitlinien-Checklisten im Arztportal)
- Patienten erhalten Zugang zu Edukationsportal (Kopfschmerzedukation und Anleitung zu nichtmedikamentöser Prophylaxe)
- Arztbrief an Hausarzt
- Option für Konsil durch Experten der DMKG für schwierige Fälle

Vergütung

- Pro Visite: Aufwandsentschädigung €100, Dokumentationspauschale €90 (zusätzlich zur KV-Pauschale)
- Teilnahme an Kopfschmerzschulungen (2x3 Stunden): €700
- Studienvorbereitung (Kick-off-Meeting, ggf. Registerschulung, Etablierung der Strukturen am Zentrum): €800

Vorbereitung

- Kopfschmerzschulung durch DMKG, 2x3 Stunden per Videokonferenz (Diagnose und Therapie der Migräne, entfällt für Inhaber des individuellen DMKG-Kopfschmerzzertifikats)
- Kick-off-Meeting (per Videokonferenz ca. 1,5 Stunden für Schulung zu studienspezifischen Abläufen)
- Schulung zum DMKG-Kopfschmerzregister (ca. 1 Stunde, nur für Zentren/Praxen, die das Register noch nicht nutzen)
- Ethikanträge zu Kopfschmerzregister und MIGRA-MD: Die Einreichung übernimmt DMKG/KKS Dresden für Sie
- Vertrag zur Nutzung des DMKG-Kopfschmerzregisters (falls noch nicht bestehend)
- Studienvertrag für Teilnahme an MIGRA-MD

Ansprechpartner

Projektleitung

- Für die LMU München (Konsortialführung):
PD Dr. Ruth Ruscheweyh (ruth.ruscheweyh@med.uni-muenchen.de)
- Für die DMKG:
Prof. Dr. Gudrun Goßrau (Gudrun.Gossrau2@uniklinikum-dresden.de)

Organisatorisches

- Für die LMU München:
Dr. Alexander Gerschmann (Alexander.Gerschmann@med.uni-muenchen.de)
- Für die DMKG:
Dr. Axenia Schäfer (axenia.schaefer@t-online.de)

Hintergrund

MIGRA-MD ist ein vom Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses G-BA gefördertes Projekt zur Verbesserung der Versorgung von Migränepatienten, das gemeinsam vom **LMU Klinikum München** und der **Deutschen Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft (DMKG)** konzipiert wurde und in einem Konsortium von insgesamt 10 Partnern umgesetzt wird. Die dafür entwickelte neue Versorgungsform (nVF) nutzt unterschiedliche Elemente aus den Bereichen Digitalisierung, Schulung und Vernetzung. Teilnehmende Ärzte werden durch die DMKG geschult. Patienten nutzen die DMKG-App und das Kopfschmerzregister zur Vorbereitung auf ihren Termin, die Informationen werden im Arztportal zusammengeführt und für eine strukturierte Anamnese genutzt. Das Arztportal bietet auch Checklisten zur Unterstützung einer leitliniengerechten Behandlung. Im Edukationsportal erhalten Patienten eine Schulung zu Kopfschmerzen, inklusive Anleitung zur nichtmedikamentösen Kopfschmerzprophylaxe. Die Vernetzung zwischen den Versorgungsebenen wird durch strukturierte Arztbriefe an Hausärzte sowie die Möglichkeit der Anforderung eines Expertenkonsils gefördert. MIGRA-MD baut dabei auf der seit 2020 erfolgreich bestehenden Struktur des DMKG-Kopfschmerzregisters inkl. DMKG-App auf.

Neben der Entwicklung und Umsetzung der neuen Versorgungsform umfasst das Projekt eine randomisiert-kontrollierte Studie gegenüber „treatment as usual“. Primäre Endpunkte sind die Reduktion der Kopfschmerztage/Monat und der Beeinträchtigung im HIT-6 (Headache Impact Test) nach 3 Monaten, zusätzlich erfolgt eine longitudinale Evaluation über die Behandlungsphase und Nachbeobachtung (insgesamt 1 Jahr). Die Evaluation erfolgt zentral durch das Institut für Community Medicine der Universitätsmedizin Greifswald.

MIGRA-MD ist am 1.6.2025 mit einer Vorbereitungsphase gestartet.

Die Patientenrekrutierung läuft von 3/2026 bis 8/2027, die Patientenbehandlung bis 6/2028.

<https://innovationsfonds.g-ba.de/projekte/neue-versorgungsformen/migra-md.708>